Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 104. Freitags, den 29. December **1837.**

Buchhandel.

Wie heut zu Tage Handlungen sich auflösen und wieder entstehen. Ein merkwürdiger Fall, der wohl die Beachtung der Verleger verdient.

Vor ungefähr sechs Jahren gründeten zwei junge Leute in einer Provinzial-Hauptstadt des Pr. Staates eine Musikalienhandlung, verbunden mit einem Leihinstitut *). Obgleich diese Stadt schon mehre alte Buchhandlungen besaß, die sich ebenfalls thätig für den Musikalienhandel verwendeten, hätte dessenungeachtet diese neue Handlung recht gute Geschäfte machen können, wenn die Besitzer mit gehöriger Umsicht und Sachkenntniß das Geschäft betrieben und dasselbe gründlich erlernt gehabt hätten. Beide gehörten indeß früher einem andern Stande an und glaubten, daß es genügend sei, kurze Zeit als Volontair in einer Handlung zu arbeiten, um dann sogleich einem eignen Geschäft vorstehen zu können. Nach Verlauf von kaum 2 Jahren erhielt Einsender d. ein Circulair, in dem die Trennung der Besitzer d. H. angezeigt ward. Der ausgeschiedene Compagnon eröffnete bald darauf an demselben Orte eine neue Buch- und Musikalienhandlung, und zu dem alten Geschäft gesellte sich alsbald ein neuer Theilnehmer, so daß letzteres wieder unter gemeinschaftlicher Firma fortgeführt werden konnte. Doch auch der Besitzer des neu gegründeten Geschäfts nahm bald jede Gelegenheit wahr, um sich ebenfalls wieder mit einem Compagnon zu vereinigen. Diese Gelegenheit bot sich ihm kurze Zeit darauf in einem jungen Mann dar, der in einer der erwähnten alten Handlungen im Orte seine Lehrzeit kaum zurückgelegt hatte und nun zum größten Schaden seines Lehrherrn als Compagnon in das neue Geschäft eintrat. — Das ältere Geschäft, aus dem dieses neue abgeleitet, ging bald darauf ein, da der eine Compagnon (einer der ersten Gründer) flüchtig geworden war. — Nicht lange dauerte es, da hörte man abermals von einer Separation der Besitzer der neuen Handlung, obgleich diese noch unter der alten Firma von dem Gründer fortgeführt ward. Dann wurden den Creditoren von Letzterem 50 % nach fast Jahresfrist geboten *), was diese gleichsam noch als ein großmüthiges Opfer ansehen sollen. — Dieser Aufsatz war schon zum Absenden fertig, da liefen ganz neuerdings abermals 2 Circulaire jener Handlung, oder des ersten Theilnehmers derselben von Stapel, worin dieser die Anzeige macht, daß er neben dem Verlagsgeschäfte (?) noch eine Sortimentshandlung an demselben Orte errichtet habe, und um Eröffnung eines Conto bittet. Das zweite, gleich darauf folgende Circulair zeigte die Acquisition der früher unter gemeinschaftlicher Firma geführten Handlung an und bemerkte sehr pfiffig, daß sich der letzte Besitzer des Geschäfts, der, wie oben bemerkt, seinen Creditoren 50 % geboten, von jetzt an dem Verlagsgeschäft widmen wolle; auch wurde abermals die Bitte um Unterstützung von Seiten der Verleger ausgesprochen.

*) Daß Leihinstitute für den Musikalienhandel höchst verderblich sind, weiß wohl jeder Sortimentshändler. Hierzu kommt noch, daß Handlungen mit Leihinstituten die pro nov. empfangenen Musikalien für ihr Leihinstitut benutzen und dann dem Verleger, nachdem dieselben gehörig abgegriffen, wieder zurücksenden. —

*) Nach den Gesetzen d. L. muß übrigens der ausscheidende Compagnon binnen Jahresfrist seines Ausscheidens für alle Verluste haften.

Die ersten Circulaire, die von allen diesen Handlungen ausgingen, waren nicht minder mit solchen Bitten und schönen Redensarten angefüllt, und doch sollten die Creditoren so bald enttäuscht werden. Möchte da nicht ein Verleger alle Lust verlieren, neuen Handlungen ein Conto zu eröffnen! — Einsender dieses empfängt vielleicht nächstens wieder von dieser Handlung ein Circulair über die Aufnahme eines Compagnons, und wie lange wird es dann dauern bis von der einen Handlung zwei neue entstehen. Jedenfalls sind die an demselben Orte sich befindenden ältern Sortimentshandlungen mehr oder minder dabei leidend betheiligt, da früher oder später die Schleuderei eines solchen neuen Geschäfts eintritt. Denn um Kunden herbeizulocken, wird dann von einer solchen Handlung mehre Procent höherer Rabatt, als die andern Handlungen zu geben im Stande sind, geboten, und derselbe beim Baarverkauf noch gesteigert, selbst wenn es sich auch um Artikel unterm Thaler handelt.

Die von mehreren Seiten gewünschte Uebersicht der Recensionen betreffend.

Mit Bezug auf den im vorigen Stück enthaltenen Aufsatz des Herrn Geisler, betreffend: „Mittheilung sämmtlicher in Zeitschriften erschienenen Recensionen im Börsenblatt" scheint es mir nicht unwichtig, die Ansichten der sämmtlichen Collegen zu erfahren, welches leicht dadurch zu bewerkstelligen wäre, daß jeder, der eine solche Vermehrung des Börsenblattes wünschte, dieses durch Verlangzettel in der hier unten angegebenen Art ausdrückte. Würden binnen Kurzem mehr als die Hälfte der jetzigen Abonnentenzahl die Vermehrung durch Bestellung beantragen, so ließe sich an Wiederaufnahme und Ausführung der Sache wohl nicht zweifeln, wohingegen, wenn nur wenig Verlangzettel eingingen, die Sache als von der Gesammtheit verworfen zu betrachten sein könnte.

Leipzig, 19. Decbr. 1837.

Th. E. Kollmann.

Verlangzettel:

Von Herrn Frohberger
erbitte für 1 ₰. netto
1 Mittheil. d. Recensionen im Börsenblatte 1838.
Ort: Name:

Ergebenste Bitte an die geehrten Buchhandlungen Deutschlands.

Der gemeinnützige wohlthätige Bücher-Verein zu Elberfeld erlaubt sich, im Vertrauen auf den edeln Gemeingeist und bekannten Biedersinn, sowie die ausgezeichnete Loyalität Deutscher Buchhandlungen, die eben so angelegentliche als ergebenste Bitte, aus ihrem Kreise eingehende Beiträge für den genannten Verein, oder auch solche von ihnen selbst, wozu gewiß auf den Lagern noch Passendes, Reste alter Auflagen ꝛc. sich vorfindet, gefälligst annehmen und durch Vermittelung der wohllöbl. Büschler'schen Verlagsbuchhandlung in Elberfeld an denselben befördern zu wollen. Etwaige Auslagen und Transportkosten wird der Verein dankbarlichst vergüten.

Mit dieser Bitte verbindet der Verein noch die, die geehrten Buchhandlungen möchten sich gütigst an ihren Orten für Begründung ähnlicher allgemeiner Bücher-Vereine verwenden, indem überall auf eine ganz leichte und einfache Art ein dergleichen, so naheliegendes und der bürgerlichen Wohlfahrt gewiß ersprießliches, im allgemeinen Interesse beruhendes Unternehmen ohne Weiteres ins Werk gesetzt werden kann, und dann die weitläufige Versendung wegfällt. Es wird dem Verein zur Freude gereichen, hinsichtlich jeder auf gemeinnützig-wohlthätige Bücher-Institute bezüglichen Angelegenheit mit wohllöbl. soliden Buchhandlungen in Berührung zu treten, damit auch anderwärts diese schöne Idee durch edle Menschenfreunde verwirklicht werde.

---

1. Timoth. 2, 4. Jakob. 4, 17.

Der gemeinnützig-wohlthätige Bücher-Verein,

zu Ehren J. Gutenberg's gestiftet *), bezweckt unentgeltliche Vertheilung guter und nützlicher Bücher jeder Art an würdige Unbemittelte, zur Förderung religiöser, sittlicher Gesinnung und nützlicher Kenntnisse. Wie Bibel- und dergleichen Gesellschaften nur Verbreitung religiöser Schriften beabsichtigen, so beabsichtigt der genannte Bücher-Verein die guter nützlicher Bücher überhaupt. Es leuchtet ein, wie zeitgemäß und segensreich ein solcher Verein ist: er soll das Werk der Erziehung und des Unterrichts bei den dessen Bedürftigen unterstützen und fortführen.

Jeder, dem an dem wahren Wohl unbegüterter Mitmenschen liegt, ist eingeladen zur Theilnahme und Unterstützung dieses Vereins, so wie zur Vermittelung ähnlicher an andern Orten. Denn es ist zu wünschen, daß sich allerwärts, gleich den Bibel-Gesellschaften, gemeinnützige Bücher-Vereine bilden, damit dies vielversprechende Unternehmen überall beginne und gedeihe.

Wer jährlich einen gewissen, beliebigen Beitrag an Geld, Büchern (alten oder neuen, in deutscher oder anderer Sprache, wie sie Jeder in seinem Kreise findet), Landkarten ꝛc. an den Verein giebt, ist Mitglied desselben, und aus diesen bildet sich ein verwaltender und berichtgebender Vorstand. Auch der kleinste, einmalige Beitrag wird dankbar angenommen.

Beiträge und Bestellungen für den Verein hat vorläufig schon die wohllöbl. Büschler'sche Verlagsbuchhandlung hierselbst auf buchhändlerischem Wege gratis zu befördern übernommen.

Elberfeld, den 16. Novbr. 1837.

Der gemeinnützig-wohlthätige Bücher-Verein.
Med. Dr. Pröbsting.

---

*) in Folge eines „Aufrufs zur Bildung eines gemeinnützig-wohlthätigen Bücher-Vereins" (Elberfeld 1837 gratis durch jede Buchhhandlung zu beziehen), der, nah und fern beifällig aufgenommen, schon erfreuliche Beiträge veranlaßt hat.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[5946.] Subscriptions-Anzeige.

I. KANT'S SÄMMTLICHE WERKE.

Mehr als wir es wissen, ruhet unsere jetzige, wissenschaftliche, moralische und religiöse Bildung auf der Kant'schen Philosophie. Abgesehen von ihrer ewigen Bedeutung für die Entwicklung der Speculation ist daher ihr Studium, ihre Kenntniss wenigstens nach irgend einer Seite hin jedem Gebildeten wichtig, ja nothwendig. Die bisherige Zerstreutheit der Kantischen Schriften erschwerte aber eine einigermassen bequeme und zusammenhängende Einsicht ausserordentlich. Bei Antiquaren, auf Auctionen, musste man sich grösstentheils die einzelnen Werke zusammenraffen. Mehr als dreissig Jahre sind seit Kant's Tode verflossen. Mit jedem steigert sich die Schwierigkeit, sich in den Besitz seiner Schriften zu setzen, so dass selbst namhafte Bibliotheken, in Ansehung ihrer, empfindliche Lücken haben. In England, in Frankreich würde man schon aus Interesse für den Ruhm der Nation eine Concentration der Schriften eines welthistorisch so denkwürdigen Mannes in einer Gesammtausgabe viel früher veranstalten. Bei uns dauert es länger, ehe wir dazu kommen. Wir behelfen uns kümmerlich, so lange es irgend geht. Allein endlich müssen auch wir dem unsterblichen Geist den seiner würdigen Tribut zollen. Selbst die immer wachsende Aufmerksamkeit des Auslandes nöthigt uns dazu, denn man erkennt jetzt in Holland, Frankreich, England sehr wohl, dass man Hegel, Schelling, Fichte, Jacobi und so viel andere Notabilitäten unserer Literatur ohne Kenntniss der Kant'schen Philosophie als ihres wahrhaften Mittelpunctes nicht gründlich verstehen könne. Die Periode einer heftigen Reaction gegen dieselbe ist in Deutschland vorüber. Man hat zu begreifen angefangen, dass Kant nicht so schnell auszulernen sei. Die empfangliche Stimmung überwiegt schon die eine Zeit lang modisch gewordene polemische Gereiztheit, an einigen seiner tiefsinnigen Irrthümer zum Ritter zu werden. Wo Kant auch nicht das Letzte erreichte, da hat er es doch angestrebt, erahnt und in grossartigen Inconsequenzen angedeutet.

Die Unterzeichneten sind in ihrer Tendenz, für die der deutschen Nation anvertraute Erbschaft der Kant'schen Werke alle ihnen mögliche Sorge zu tragen, mit dem Herrn Verleger zusammengetroffen, der seit Jahren denselben Lieblingswunsch genährt hat, dem grossen Philosophen das ihm zuständige literarische Monument zu erbauen. Der eine der Herausgeber wird als Historiker durch den grossartigen Einfluss Kant's auf die gesammte intellectuelle Cultur seines Vaterlandes Preussen; der andere durch sein unmittelbares Verhältniss zur Philosophie und durch den zufälligen Umstand, an der Königsberger Universität denselben Lehrstuhl, wie einst Kant, inne zu haben, zur reinsten Begeisterung für das Unternehmen gestimmt. Sie werden mit dem Herrn Verleger wetteifern, die Gesammtausgabe der Kant'schen Werke so wohlgeordnet, so correct und geschmackvoll zu veranstalten, als der Ernst der Erkenntniss der Wahrheit, als der Ruhm des Weisen und die Ehre Deutschlands es erheischen. Obwohl unsere Zeit die Zeit der literarischen Ernten ist — Hegel's, Krause's, Schleiermacher's, Daub's und Anderer nachgelassene Schriften beschäftigen das Publicum —, so hoffen sie doch zuversichtlich den unverholensten Beifall und die lebhafteste Theilnahme.

Einige Theile werden etwas stärker ausfallen, als andere. Man konnte sich nicht entschliessen, nur des äussern Gleichmaasses wegen die Kritik der reinen Vernunft nicht als ein Ganzes zu geben. Kant hat nie ein Buch in zwei Bänden edirt. Eben so wenig war es aber möglich, jede Schrift zu vereinzeln, denn dadurch würde wiederum eine zu grosse Ungleichmässigkeit entstanden sein. Wo der Umfang eines Bandes, den man um der Gleichartigkeit des Inhalts willen nicht trennen mochte, zu sehr anschwoll, ist er, ihn für die Handhabe des Lesers bequemer zu machen, in zwei Abtheilungen zerlegt. Doch lässt sich vor dem Druck hierüber kaum etwas mit Sicherheit bestimmen.

In der Ordnung ist gesucht worden, den chronologischen Entwicklungsgang so viel möglich mit dem Sachunterschiede zu vereinigen. Von den Vorlesungen Kant's sind nur die durch ihn selbst anerkannten aufgenommen.

Eine Biographie Kant's, vollständiger und präciser, als die bisherigen, durfte dem Unternehmen nicht fehlen. Ein treues Bildniss Kant's in Stahlstich und ein lithographirtes Facsimile von Schriftproben aus verschiedenen Lebensperioden werden hinzugefügt. Aus einem bedeutenden, im Besitz der hiesigen königlichen Bibliothek befindlichen handschriftlichen Nachlass, insbesondere praktischen Inhalts, wird das Interessanteste mitgetheilt.

Endlich aber mussten auch die tiefen Erschütterungen, welche Kant's Philosophie bewirkte, die Bedingungen, die sie vorfand, die Consequenzen, die sie hervorrief, nach ihrem weithingreifenden Umfang in gedrängter Kürze geschildert werden. Eine Geschichte der Kant'schen Philosophie musste für die leichtere Auffassung der einzelnen Werke Sorge tragen, da unsere Zeit diese Philosophie nicht vor sich, sondern hinter sich hat.

Besondere Rechtfertigungen über die gewählte Folge der einzelnen Schriften, über das jedesmalige Verfahren bei der Textrevision, über die benutzten Hülfsmittel, über Orthographie und Interpunction, werden an Ort und Stelle in den Vorreden zu den einzelnen Bänden gegeben werden. Die ganze Ausgabe umfasst zwölf Bände.

Die Herausgeber haben das gesammte Material folgendermaassen unter sich getheilt, wobei sie natürlich von allen herkömmlichen Theilungen absehen und sich lediglich an die innere Zweckmässigkeit der Sache selbst halten mussten:

I. Kleine logisch-metaphysische Schriften. *Rosenkranz.*
II. Kritik der reinen Vernunft. *Rosenkranz.*
III. Prolegomena zu jeder künftigen Metaphysik; Logik. *Rosenkranz.*
IV. Kritik der Urtheilskraft; vom Schönen und Erhabenen. *Rosenkranz.*
V. Zur Philosophie der Natur; von der wahren Schätzung lebendiger Kräfte; metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft. *Schubert* und *Rosenkranz.*
VI. Physikalische Schriften; Naturgeschichte des Himmels; physische Geographie. *Schubert.*
VII. Anthropologisch-praktische Schriften:
Erste Abtheilung: Anthropologie. *Schubert.*
Zweite Abtheilung: Pädagogik: die Krankheiten des Kopfes; zum ewigen Frieden u. s. w. *Schubert.*
VIII. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten; Kritik der praktischen Vernunft. *Rosenkranz.*
IX. Rechtslehre; Tugendlehre. *Schubert.*
X. Religion innerhalb der Grenzen der blossen Vernunft; Streit der Facultäten. *Rosenkranz.*
XI. Biographie Kant's, Briefe und Nachlass. *Schubert.*
XII. Geschichte der Kant'schen Philosophie. *Rosenkranz.*

Königsberg, am 9. Juli 1837.

K. Rosenkranz. *F. W. Schubert.*
Professoren an der Universität zu Königsberg.

Der Verleger wird den Werken Kant's die grösste Sorgfalt widmen. Jährlich sollen vier bis sechs Bände erscheinen; **der erste Band erscheint im Januar 1838.**

Der Subscriptions-Preis ist auf 1½ gGr. für den Druckbogen festgestellt.

Das Bildniss Kant's und das Facsimile seiner Handschrift sollen die Subscribenten als Zugabe erhalten.

Leipzig, im Juli 1837.

Leopold Voss.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[5947.] Vom 2. Januar 1838 an erscheint unter Redaction und im Verlage der Unterzeichneten eine neue belletristische Zeitschrift unter dem Titel:

Morgen-Zeitung für die gebildete Welt.

Die im Prospect näher bezeichnete Tendenz dieses Blattes legt schon offenkundig dar, daß den Begründern desselben bei ihrem Unternehmen nicht das gewöhnliche Motiv der Speculation, sondern die Intention einer höhern literarischen Richtung als Leitstern vor Augen geschwebt hat.

Nur mit den größten Aufopferungen von Seiten einer Verlagshandlung läßt sich gegenwärtig ein auf solchen Grund gebautes Institut ins Leben rufen, besonders in Schlesien, wo ähnliche Unternehmungen nur wegen zu geringer Berücksichtigung dieses Umstandes oft bei ihrem Entstehen schon den Todeskeim in sich trugen.

Die unterzeichnete Verlagshandlung, die jene nöthige Rücksicht wohl erwogen, beut nichts desto weniger mit freudiger Bereitwilligkeit zur Gründung einer gediegenen schönwissenschaftlichen Zeitschrift der Redaction die Hand, wogegen auch diese ihrerseits weder Mühe noch Eifer sparen wird, um dem Blatte durch Mannichfaltigkeit und literarische Bedeutsamkeit einen ehrenvollen Platz in der Reihe gern gelesener deutscher Journale zu verschaffen. Der Aufnahme guter humoristischer Aufsätze wird von der Redaction ein besonderes Augenmerk gewidmet werden. Aus dem Gebiete der Novelle und Erzählung wird sie sich dagegen bemühen, vorzüglich solche Mittheilungen zu liefern, von denen nicht zu befürchten ist, daß sie die Geduld des Lesers durch zu lange Ausdehnung des Stoffes in Anspruch nehmen dürften. Bilder nach dem wirklichen Leben entworfen, Schilderungen von Sitten, strenge Kritik über die neuesten Erscheinungen in allen Bereichen der Kunst und Literatur, kurz Alles, was für die gebildete Lesewelt von Interesse ist, soll derselben in angenehmer und unterhaltender Abwechselung dargeboten werden.

Gute und hinlänglich bekannte Schriftsteller werden die Redaction mit Beiträgen unterstützen, und wird später von den geschätzten Mitarbeitern ein vollständiges Verzeichniß geliefert werden. Der Prospect und die Probenummern liegen in allen Buchhandlungen zur Ansicht.

Die „Morgenzeitung" erscheint vom 2. Januar 1838 ab in der unterzeichneten Buchhandlung wöchentlich 3 mal, und zwar: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, jedesmal einen halben Bogen stark in groß Quart-Format. Man pränumerirt vierteljährlich mit einem Thaler bei unterzeichnetem Verleger, desgleichen bei allen wohllöblichen Postämtern des In- und Auslandes, sowie in allen soliden Buchhandlungen. Für Auswärtige findet keine Erhöhung des Pränum.-Preises Statt.

Zusendungen und Beiträge von denjenigen geehrten Personen, mit denen die Redaction noch nicht in literarischer Verbindung steht, werden portofrei erbeten.

Breslau, den 12. December 1837.

Gustav Schneiderreit, Redacteur — Buchh. Ignaz Kohn, Verleger

der Morgenzeitung für die gebildete Welt.

[5948.] Am 5. Jan. erscheint in meinem Verlage das Portrait des jetzt in Leipzig anwesenden

K. Hannöv. Hofraths und Prof. Dr. Dahlmann.

nach dem Leben auf Stein gezeichnet von F. A. Pecht, einem der geschicktesten Mitarbeiter des Dresdener Galleriewerks, gedruckt bei Fr. Hanfstängl in Dresden. Preis 18 ℳ., auf Chin. Papier 1 ℛ. mit 25⅔ Rabatt auf feste Rechnung, gegen baar mit 33⅓ ⅔ und auf 10 Ex. ein Freiexemplar. Handlungen, mit denen ich nicht in Rechnung stehe, wollen nur gegen baar verlangen. Leipzig, den 24. Dec. 1837.

Pietro Del Vecchio.

[5949.] Ankündigung.

Im Verlage der Unterzeichneten erscheint von Neujahr an eine

Süddeutsche Buchhändler-Zeitung

von welcher so eben eine Probenummer an sämmtliche Buchhandlungen zur Post versendet wurde. Wer aus Versehen übergangen sein sollte, oder mehr Exemplare dieser Probenummer mit Nutzen verwenden kann, beliebe solche zu verlangen. Die Herren Herbig in Leipzig, Stein in Nürnberg und Streng in Frankfurt erhielten Expl. zum Ausliefern.

Stuttgart, im Decbr. 1837.

Hoffmann'sche Verlags-Buchhdlg.

[5950.] ☞ An alle deutsche Buchhandlungen.

Unser Bibliographischer Anzeiger mit besonders vorgedruckter Firma jeder Handlung, die darauf Bestellung macht, erscheint auch für 1838, als „Monatlicher Sortimentskatalog für alle deutschen Buchhandlungen" zu unentgeltlicher Vertheilung an ihre Kunden.

Das Zeitgemäße und Vortheilhafte dieses Unternehmens für den Sortimentshandel hat sich seit seinem einjährigen Bestehen sowohl in Nord- als in Süd-Deutschland durch die, für jede nur einigermaßen thätige Sortimentshandlung, mit jedem Monat nothwendig gewordene Erhöhung ihrer Bestellung hinreichend herausgestellt, und wir dürfen wohl als gewiß voraussetzen, daß jede Handlung, die von der zweckmäßigen Einrichtung unseres Bibliographischen Anzeigers nur irgend Kenntniß nimmt, uns recht bald Ihre Bestellungen darauf für das nächste Jahr senden werde, und bitten wir dabei um deutliche und genaue Angabe der Firmen und Ortsnamen.

Für diejenigen, die diesen unseren Bibliographischen Anzeiger noch nicht kennen, bemerken wir nur noch, daß derselbe kein blos alphabetischer, sondern ein, nach den Wissenschaften geordneter monatlicher Sortimentskatalog ist, der dem bücherliebenden Publicum das schnelle Auffinden seiner literarischen Bedürfnisse wesentlich erleichtert.

Es erscheint derselbe übrigens nur von je vier zu vier Wochen, da die Erfahrung lehrt, daß das Publicum öftere Zusendungen nicht liebt, und sich im letzteren Falle leicht gewöhnt, dieselben als Maculatur zu betrachten und zu verwenden. Auch liefern wir, wie bereits erwähnt, jeder Handlung ihren Bedarf mit ihrer eigenen vorgedruckten Firma.

Wir berechnen davon 25 Exemplare p. Monatslieferung mit 6 gℳ.; also den completen Jahrgang von 25 Ex. mit 3 ℛ., ebenso 125 Ex. monatlich mit 1 1/12 ℛ. und compl. mit 13 ℛ., desgleichen 250 Ex. monatlich mit 2 ℛ. und compl. mit 24 ℛ. und endlich 500 Expl. monatl mit 3⅓ ℛ. und compl. mit 40 ℛ.

Sonach kann jede Handlung mit einer jährlichen Ausgabe von 24 ℛ. 250 Kunden allmonatlich einen mit ihrer Firma versehenen, wissenschaftlich geordneten Sortimentskatalog zusenden, ein Aufwand, der sich gewiß allenthalben reichlich bezahlen dürfte.

Verlagscomptoir in Grimma.

[5951.] Für Freunde des constitutionellen Lebens.

Unsere Zeitschriften, als 1. die **constitutionelle Staatsbürgerzeitung** wöchentlich 5 Nummern, Preis halbjährig 2½ ℛ. 2) Die **Ameise**, nebst **Nachteilwagen**, wöchentlich 4 Nummern, Preis vierteljährig 14 ℊ. 3) Der **Schul-** und **Ephoralbote** aus Sachsen, wöchentlich 2 Nummern, Preis vierteljährig 8 ℊ. 4) Das **Literarische Wochenblatt** für Kirche und Schule, wöchentlich 2 N., Preis vierteljährig 8 ℊ. 5) Die **Landwirthschaftliche Zeitung** für Sachsen, wöchentl. 2 Nrn., Preis vierteljährig 8 ℊ. 6) **Osterländische Blätter** nebst politischem **Beiwagen**, wöchentlich 3 N., Pr. vierteljährig 8 ℊ.

werden auch im nächsten Jahre (mit Ausnahme des Papiers, für dessen bessere und ausdauernde Qualität möglichst Bedacht genommen worden) ganz wie bisher erscheinen, und die Redaction derselben sich durch nichts von ihrer Tendenz und bisher consequent befolgten Richtung abwendig machen lassen.

Wem unsere Weise nicht gefällt, der wende sich an die Redaction des Berliner pol. Wochenblatts oder an die Hannöverschen Landesblätter! — Bestellungen auf obige Zeitschriften nimmt jede Buchhandlung u. Post an.

Die Redaction und das Verlagscomptoir in Grimma.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[5952.] **Verzeichniss der Bücher, Landkarten** ꝛc.

welche vom Juli bis December 1837 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Bogenzahl, der Verleger, Preise, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. 79. Fortsetz. angef. von J. P. Thun. (19½ Bog. 12 ℊ.)

ist heute an alle Besteller versandt. Sollten Buchhandlungen noch Partieen zu haben wünschen, so bitten wir um baldige Aufgabe, da nur wenig Exempl. übrig sind.

Leipzig, den 22. Dec. 1837.

J. C. Hinrichsche Buchhdlg.

[5953.] Im Verlage von Moritz Westphal in Berlin erschien so eben:

Lieder-Tempel

Album für Gesang mit Begleitung des Pianoforte.

mit ganz neuen Compositionen von:

Bank, Huth, Marschner, Loewe. Reissiger, H. Schmidt, Spontini, Taubert etc. etc.

Prachtausgabe. Preis 4½ ℛ.

[5954.] Pläne von Athen.

Wir zeigen den geehrten Buch- und Kunsthandlungen an, daß jetzt wieder Abdrücke der bei uns erschienenen 2 Pläne von Athen von August Trarel geliefert und die eingelaufenen Verlangzettel expedirt wurden.

Zugleich bemerken wir unsern Herren Collegen, denen diese Pläne noch nicht bekannt sind, daß diese auf zwei Großfolioplatten in Paris von Gavard gestochen, mit Randansichten und gestochenen Erklärungen versehen sind, und an Ort und Stelle aufgenommen wurden.

Wir können sie mit Grund als vorzüglich in jeder Hinsicht empfehlen. Der Preis für beide Blätter ist 3 ℛ. oder 5 fl. 20 kr. rheinisch.

Stuttgart, December 1837.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

[5955.] Am 2. December haben wir als Fortsetzung und als Neuigkeit versandt:

Atlas

zur

Kunde fremder Welttheile.

Herausgegeben von August Lewald.

Jahrgang 1838.

oder

Neue Folge in halbmonatlichen Lieferungen.

Erster Band, erste und zweite Lieferung.

Preis für den halben Jahrgang (12 halbmonatliche Lieferungen) 6 fl. rhein. oder 3 ℛ 12 ℊ. mit ⅓ Rab.

Diese Fortsetzung des „Atlas" stellt sich zugleich durch die unserer „Europa" ganz ähnliche Einrichtung im Innern und Aeußern als ein ganz neues Unternehmen dar, und es werden thätige Handlungen für den zur Zeitschrift gestalteten „Atlas" leicht viele Abnehmer erwerben können, wofür wir das Unsrige durch Ankündigungen und Prospecte hinlänglich beigetragen haben.

Durch die sofort nach der Versendung aus Süddeutschland eingegangenen zahlreichen Nachbestellungen ist die Auflage augenblicklich erschöpft; ein zweiter Abdruck ist jedoch schon unter der Presse, und wir ersuchen diejenigen Handlungen, welche sich kräftig für dies Unternehmen verwenden wollen, einstweilen ihre Bestellungen à cond. auf die 1. u. 2. Lief. zu machen, die wir noch vor Jahresschluß wieder werden versenden können.

Literatur-Comptoir in Stuttgart.

[5956.] Zur Wahl!

Mitte Decbr. 1837 versenden wir mit Datum 1. Januar 1838 auf neue Rechnung, jedoch nur in geringer Anzahl und nicht an diejenigen Sortimentshandlungen, denen wir Nova-Zettel senden:

Kock, Paul de, Jungfrau von Belleville. 8. br. 2 Thle. 2 ℛ 12 ℊ.

— — Schwester Anna. 8. br. 2 Thle. 2 ℛ 18 ℊ.

Gerber, O., Gonfaliero's, des Räuberhauptmanns Ende. 8. 18 ℊ.

In Commission:

Mensen, Ernst, Leben, See-, Land- und Schnellreisen in allen fünf Welttheilen. Nach mündlichen und schriftlichen Ueberlieferungen, herausgegeben von G. Rieck, Verfasser des „Alten Sergeanten." Erstes Bändchen. 6 ℊ. netto.

Ellipsograph, vollständig verbesserter, womit nicht wie bisher nur einfache Ellipsen-Linien, sondern auch die verschiedensten Arten gedrückter Spiral-Linien, Schnecken-Linien u. s. w., ohne alle Construction zu formiren sind. Von Schade, Mitglied des Breslauer Gewerbevereins. Mit Abbild. br. netto 6 ℊ.

Von den Sendungen, welche wir im Jahre 1837 machten, können wir uns nichts zur Disposition stellen lassen.

Verlags-Comptoir in Breslau.

[5957.] **Ansichten von Spanien. 4. Bd.**

Spanien und Afrika,

mit 21 Stahlstichen nach Zeichnungen von Robert.

5 ℛ. (mit ¼.)

Vom 1. bis 3. Bde. sind noch einige wenige Exemplare à 5 ℛ. pro Band zu haben.

Berlin, December 1837.

A. Asher.

[5958.] Neue Musikalien im Verlage von Fr. Hofmeister in Leipzig:

Blahetka (Leopoldine), Second Quatuor p. Pfte., Violon, Alto et Vclle. Oe. 44. 2 ₰.

Burgmüller (N.), 6 Gesänge f. eine Singstimme mit Begl. d. Pfte. Op. 3. 14 gr.

Dotzauer (J. J. F.), Violoncelle-Flageolett-Schule ein Hülfsmittel zum Studium reiner Intonation nebst Anhang über das Pizzicato mit den Fingern der linken Hand. Op. 147. 1 ₰ 8 gr.

Franchomme (A.), Thème varié p. Violoncelle. Oe. 1. av. Acc. de Quintuor 14 gr., av. Pfte 10 gr.

— 3 Nocturnes p. Vclle. av. Acc. de Pfte. Oe. 14. 20 gr.

Kreutzer (R.), 40 Etudes ou Caprices p. Violon av. Acc. d'un second Violon, arr. p. C. Eichheim. Liv. 1. 20 gr.

— 40 Etudes ou Caprices p. Violon av. Acc. de Pfte., arr. p. C. Eichheim. Liv. 1. 1 ₰.

Kummer (F. A.), Pièce fantastique p. Violoncelle. Oe. 26. av. Acc. d'Orchestre. 1 ₰ 12 gr. av. Acc. de Quatuor 1 ₰. av. Acc. de Pfte. 18 gr.

Lemcke (H.), A! lorsque la Mort. Romance de Mehul variée p. Pfte. Oe. 3. 12 gr.

Liszt (F.), Apparitions p. Pfte. Liv. 2. Fantaisie sur une Valse de Fr. Schubert. 12 gr.

Maurer (L.), Ouverture sur l'Hymne nationale: Dieu garde l'Empereur, arr. p. Pfte. à 4 mains p. C. Mayer. 20 gr.

Mayer (Ch.), Les Papillons. Rondo brillant p. Pfte. Oe. 53. 20 gr.

— — Grande Fantaisie dramatique p. Pfte. Oe. 54. 1 ₰.

Soussmann (H.), Trio concertant p. 2 Flûtes et Pfte. Oe. 54. 1 ₰.

— — 3 Solos p. Flûte. Oe. 31. 1 ₰.

[5959.] Demnächst versenden wir:

Der Dom zu Magdeburg von Clemenz, Mellin, Rosenthal und Münnig. 4. Lief.

jedoch nur an diejenigen Handlungen, welche diese Continuation brauchen und verlangen.

Creutz'sche Buchhandlung.

[5960.] Ignaz Kohn in Breslau offerirt gegen baar, franco Leipzig:

1 Ersch und Gruber, Encyklopädie. 46 Bde. 100 ₰.

1 — — — — 26 Bände, nebst 1 Suppl.-Bd. Kupfer 40 ₰. ganz neu, noch unaufgeschnitten.

1 Seerig, Armamentariam chirurgicum. 1—6. Lief. broch. mit 50%.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[5961.] **Black** und **Armstrong** in **London** suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 Tiregale Ricaud, Medailles sur les principaux évènemens de l'empire de Russie depuis la regne de Pierre le Grand jusqu' à celui de Cathérine II. avec des explications historiques. Folio. Potsdam 1772.

2 Strauß, Leben Jesu. 1. Bd. roh oder broch.

1 Heeren, histor. Werke. 11. do.

[5962.] Carl Drechsler in Heilbronn sucht:

2 Cotta, Waldwerthberechnung. Dresden.

[5963.] A. Asher in Berlin sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

Suicer, Thesaurus. 2 vol. Fol.
Tertulliani Opera. Fol.
Eusebii de Vallarii. 3 vol. 3—4 Exempl.
Jamos Bellum Papale. 4.
Cottelerius Patr. graec. ed. 1698.
Goar Rituale Graec. Fol.
Sally, Liturgica. 12.
Roses Mella Patrum.
Sculteti Medulla patrum. 6 à 8 Ex.
Irenaei Opera ed. Benedictini.
Daillé Sermons.
Petri Blessensii Opera. Fol.
Gregori Magni Opera. 4 vol. Fol. beste Ausgabe.
Augustini Opera. Alte Ausgabe in Fol.
Bellarmini de Controversarum.
Athanasi Opera. Coloniae.
Gregor Nazianzeni.
Bernardi Opera. 2 Vol.
Origenis. d. beste Ausgabe.
Harmonia Confessionum. 4. Genève.

Vermischte Anzeigen.

[5964.] **Statt Circulair.**

Annaberg, den 20. Decbr. 1837.

Die Expedition der Gewerbeblätter für Sachsen in Annaberg (Rob. Binder)

beehrt sich anzuzeigen, dass die Herausgabe des Gewerbeblattes nach Chemnitz verlegt und sein Verlag vom Beginne des nächsten Jahres 1838 den Herren Pabst u. Sohn dort übergeben worden ist, die in einem besondern Circulaire über die Fortsetzung des Blattes ausführliche Anzeige geben werden.

[5965.] **Breitkopf u. Härtel**

in Leipzig

empfehlen den Herren Buchhändlern und Buchdruckern ihre nach der neuesten und vorzüglichsten Methode eingerichtete

Stereotypie.

Sie sind in den Stand gesetzt, Aufträge aller Art auf das Prompteste in vollkommener Nettigkeit und zu billigen Preisen auszuführen.

[5966.] **Zur gefälligen Beachtung empfohlen.**

Vom Anfang des nächsten Jahres an bitten wir, uns Nova sogleich nach Erscheinen aus nachbezeichneten Fächern in einfacher Anzahl einzusenden:

Theologie,
Medicin und Veterinärkunde,
Philosophie und Literaturgeschichte,
Pädagogik und Kinderschriften,
Philologie,
Geschichte,
Geographie u. Statistik,
Naturwissenschaften,
Mathematik u. Kriegswissenschaft,
Technologie, Land- und Hauswissenschaft,

Schöne Wissenschaften und bildende Künste,
Von Subscriptionslisten und Placaten 6 Exemplare,
sowie 800 literarische Anzeigen, mit unserer Firma versehen, zum Gratisbeilegen in das hiesige Wochenblatt, dagegen verbitten wir uns die Zusendung rechtswissenschaftlicher Werke, sowie Schauspiele, gewöhnlicher Romane u. Localschriften.

Zweibrücken, im Decbr. 1837.

Friedr. Keller'sche Buchhandlung.

[5967.] **Kaufgesuch.**

Ich zeige an, dass ich guterhaltene *Stahl-Platten* weiblicher, *schöner Köpfe* in halber Figur aus Taschenbüchern ankaufe, und bitte, im Fall dergleichen abzulassen sind, mir *Probedrücke und Preisforderungen* zugehen zu lassen.

Leipzig, im Decbr. 1837.

Julius A. Baumgärtner.

[5968.] Vor der diesjährigen Ostermesse haben wir von allen Handlungen, durch dieses Blatt, sämmtliche im Jahre 1836 pro Nova gesandten Exemplare von Hirscher's Moral 2. Auflage zurückverlangt und uns Alle Disponenden verbeten. Da uns aber dessenungeachtet noch immer Exemplare disponirt wurden, so müssen wir jetzt darauf dringen, daß alle Exemplare, welche zur diesjährigen O.-Messe rechtmäßig zu remittiren gestattet war, und zur Disposition zurückbehalten wurden, spätestens bis Ende Januar, entweder in Leipzig oder hier in unsern Händen sein müssen, wenn wir dieselben noch annehmen sollen. Wir können später keinen Falls Exemplare zurücknehmen.

Tübingen, am 9. Decbr. 1837.

H. Laupp'sche Buchhandlung.

[5969.] Um Rücksendung der wenigen à cond. versandten Hefte, 4, 5, 7, 8, von Kimbel, Journal für Möbelschreiner und Tapezirer, sowie auch der completten cartonnirten Exemplare, die nicht **fest** behalten werden, ersuche ich angelegentlich, da ich eingegangene Bestellungen aus Mangel an Vorrath nicht expediren kann.

Zugleich die Anzeige, daß ich eine neue Folge davon liefere. Das 1. Heft erscheint im Monat Januar 1838. Jetzt, wo dieses Werk durch seine Brauchbarkeit und Schönheit Anerkennung gefunden hat, ist um so leichter Absatz zu erzielen, und gern werde ich solchen Handlungen, die sich besonders thätig dafür verwenden wollen, in ihrer Stadt den alleinigen Debit überlassen.

Mainz, den 11. December 1837.

C. F. Kunze.

[5970.] **Bitte.**

Diejenigen Buchhandlungen, welche noch Exemplare von Wurst, Schulbuch 2. Theil (der Wohnort).

— — die 2 ersten Schuljahre. Anleitung zum Gebrauch des ersten Schulbuchs ꝛc.

vorräthig haben, ersuche ich dringend, mir solche aufs schnellste zu remittiren.

Von den 2 ersten Schuljahren kann ich später nichts mehr zurücknehmen.

Reutlingen, am 14. Decbr. 1837.

Verlagsbuchhandlung
von Joh. Conr. Mäcken jun.

[5971.] Ein junger Mann, der in einem Zeitraume von 12 Jahren in einigen der angesehensten Buchhandlungen Nord- und Süddeutschlands als Gehülfe servirte, sucht eine Stelle, in welcher ihm die Leitung eines Geschäftes anvertraut wird. Bei vorkommenden Gelegenheiten bittet er, auf ihn Rücksicht zu nehmen. Unter der Adresse C. L. befördert gefällige Anfragen die Redaction d. Bl.

[5972.] Ein Gehülfe von 30 Jahren, mit allen Branchen des Nord- und Süddeutschen Buchhandels vertraut, durch die solidesten Buchhandlungen, in welchen derselbe servirte, bestens empfohlen, wünscht längstens bis 1. März 1838 sein jetziges Engagement mit einem andern zu vertauschen.

Gefällige Offerten haben Herr Frohberger in Leipzig, Herr Ch. Wetzstein in Schweinfurt, und Herr Julius Weise in Stuttgart unter Chiffre L. M. die Güte, entgegen zu nehmen.

[5973.] Nach der O. M. beendet ein Zögling von mir seine Lehrzeit, ich kann ihn vorzüglich Sortimentsbuchhandlungen als tüchtig in jedem Zweig unsers Geschäfts empfehlen.

Leipzig, im Decbr. 1837.

C. H. Reclam.

[5974.] Für ein literarisches Leihgeschäft wird ein Expedient gesucht, der einige Sicherheit leisten kann, indem demselben das Ganze anvertraut werden soll. Anmeldungen erbittet man mit der Aufschrift C.A.R. poste restante franco Leipzig.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 16. Decbr.

Agenda du Médecin. 18e année. 18. Paris. 2 fr. 50 c.
Bermond, F. A. E., considérations pratiques sur les rétrécissemens du canal de l'Urètre. 8. Montp. 3 fr.
Brisset, J., Le génie d'une femme. 2vol. 8. Paris. 15 fr.
Buffon, Oeuvres choisies. 6vol. 8. Paris. Jeder Bd. 3 fr.
Cochelet (Mlle.) (Mad. Parquin), mémoires sur la reine Hortense et la famille impériale. Tome 3 et 4. 8. Paris. 16 fr.
Cruveilhier, J., Anatomie patholog. du corps humain. Livr. 27. av. 5 pl. Fol. Paris. (Giebt 40 Lief.) 11 fr.
Delafond, O., de la Morve des Solipèdes. 8. (4½ f. 2 tabl.) Paris.
Dumont, E., histoire romaine. 2e ed. T. 1. 8. Paris. 6 fr., in-12. 3 fr.
Esquiros, A., Le magicien. 2vol. 8. Paris. 15 fr.
Fossone, mémoires et prix de l'académie royale de Chirurgie. T. 7. 8. Paris. 7 fr.
Gaillardin, C., histoire du Moyen Age. 2e ed. T. 1. 8. Paris. 6 fr., in-12. 2 fr. 25 c.
Goethe, Oeuvres d'histoire naturelle, trad. p. F. Martins. Av. 6 pl. Fol. Paris. 21 fr.
Laborde, Becker et Hall, voyage de la Syrie. 18 Livr. 8. Paris. Prospectus. Jede Lief. 12 fr.
— L., voyage en Orient. 18 Livr. 8. Paris. Jede Lief. 12 fr.
La mennais, T., Le livre du peuple. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
Leblanc et Walter, Métallurgie pratique du Fer. Livr. 9. av. 6 pl. in-4. 8. Paris. 12 fr.
Le-Ta-Hio, ou la grande étude; le premier des 4 livres de philosophie morale et polit. de la Chine. Ouvrage de Kaeoung-foutseu et de son disciple Thseng-Tseu. Trad. en Frç. avec une version latine et le texte chinois en regard. 8. Paris. 15 fr.
Londe, Ch., nouveaux élémens d'Hygiène 2e éd. T. 1. 8. Paris. 12 fr.
Martin, H., hist. de France jusqu'en 1789. Nouv. éd. T. 1. Livr. 1. 8. Paris. 50 c.
(Giebt 100 Lief. mit 40 Vign. u. Portraits.)
Mouret, J. T., traité élém. du jeu d'Échecs. Av. 100 pl. 12. Paris. 5 fr.
Pégat, Code de la Presse. 4. Paris. 6 fr. 50 c.
Poisson, H. T., Feux follets. Poésies. 2vol. 8. Paris. 15 fr.
Pouillet, élémens de Physique expérimentale et de Météorologie. T. 1. av. 17 pl. 8. Paris. Preis der beiden Bände 16 fr.
La Revue des Peintres. Copies de tableaux, aquarelles etc. des artistes modernes, accomp. de notes expl. et biogr. Vol. 1. Titre et classification de 130 pl. 4. (2 f.) Paris.
Robert, Cl., Une famille s'il vous plait! 2vol. 8. Paris. 15 fr.
Sainte-Croix (F. Renouard), des Chemins de fer, considérés comme moyens de défense du territoire. 8. (3½ f. 1 carte.) Paris.
Stephani thesaurus graecae linguae. Vol. 4. Fasc. 1. Fol. Paris. 12 fr.

Tableau général des principales Conversions qui ont eu lieu parmi les protestans depuis le commencement du 18e siècle. 12. (11 f.) Paris.
Tastu, A. (Mme.) Poésies, 6e éd. 32. (5 f.) Paris.
— — — Poésies nouvelles. 3e éd. 32. (5 f.) Paris.
Vatout, J., souvenirs hist. des résidences royales de France. 2e publ. 8. Paris. 6 fr.
Vigarosy, A. B., l'Amaryllis. Méditations, souvenirs et tableaux. 18. Paris. 5 fr.
Vinet, A., essais de Philosophie morale et de morale religieuse. 8. Paris. 6 fr.
Vieil-Castel, Horace de, Madame la Duchesse. 2 vol. 8. Paris. 2r Theil der Faubourg St. Germain. 7 fr. 50 c.

Englische Literatur bis 8. December.

Album of Flowers. 28 Plates with poetical descriptions. 4. 21 s.
Album Tablets. 6 elegant Arabesque designs. 12. London. 2 s. 6 d.
Alexander, A., Encyclopaedia of Chess. Engl., Fr. and Germ. Fol. 30 s.
Bancroft's history of the United States. Vol. 2. 8. 14 s.
Belfegor, a poem. 8. London. 5 s.
Bell, Ch., institutions of Surgery. 8. 7 s. 6 d.
Bentley, Dr., Works, ed. by Dyce. Vol. 3. 8. 14 s.
— R., Miscellany. 2 vol. 8. 32 s.
Burge, on colonial and foreign Law. 4 vol. roy.-8. 6 L. 6 s.
Burn's Golden pot of manna Vol. 2. 12. 3 s. 6 d.
Burton, Dr. E., theological Works. 5 vol. 8. Oxford. 3 L.
Campbell, Th., Scenic Annual. 1838. 4. 21 s.
Cattermole, R., the book of the Cartoons. 8. Lond. 10 s. 6 d.
Cervantes, Don Quixote, transl. by Ch. Jarvis, embell. with 800 engr. after desings by T. Johannot. Vol. 1. 8. 16 s.
Giebt 3 Bände (18 Lief.)
Chalmer's lectures on Paul's epistle to the Romans. Vol. 1. 8. 10 s. 6 d.
Chamier, Capt, Walsingham the Gamester. 3 vol. 8. 31 s. 6 d.
Chitty and Hulme, collection of Statutes. Vol. II in 2 vol. 8. 63 s.
Collas, A., Napoleon Medals. Fol. 3 L. 13 s. 6 d.
Cooke's history of Party. Vol. 3. 8. 21 s.
Craven, K., excursions in the Abruzzi. 2 vol. 8. 24 s.
Cuninghame's synopsis of Chronology, to 1837. 8. 7 s.
Duncans philosophy of the Seasons. Autumn. 12. 6 s.
Egan's Pilgrims of the Rhine. 8. 13 s.
Elizabeth's English Martyrology. Vol. 2. 12. 6 s.
Furneaux, history of Treaties of Peace. 8. 12 s.
Gore, C., Mary Raymond, a novel. 3 vol. 8. 31 s. 6 d.
Hall (Bp.), exposition of the hard texts in Scripture. 2 vol. 8. 24 s.
Head, G., Home tour. Vol. 2. 8. 9 s. 6 d.
Himalaya Tourist. (30 views in India.) roy. 4. 42 s.
History of Popery and its influences on society. 8. 9 s. 6 d.
Hood's Comic Annual. 1838. 12. Lond. 12 s
Hooker, figures of new and rare Plants. 2 vol. 8. 2 L. 16 s.
Hymers, treatise on Conic Sections. 8. 6 s. 6 d.
Inglis, Rambles in the footsteps of Don Quixote. 8. 9 s.
Jackson, library of Christian Biography. Vol. 2. 18. 2 s. 6 d.
Jamieson, A., Mechanics of Fluids. 8. 15 s.
Jane Lomax, by the Author of „Bramble tye House." 3 v. 8. 31 s. 6 d.
Jardine's Naturalist's Library. Vol. 20. (Brit. Birds. Vol. 1.) with 32. col. pl. 12. London. 6 s.
Johnson, T. B., physiolog. observations on Mental Susceptibility. With an essay on hereditary instinct, Sympathy, and fascination. 12. London. 6 s. 6 d.
Juvenile Forget-me-not for 1838. With 6 engr. 8. Lond. 6 s.
Kennish, W., a method for concentrating the fire of a broadside of a ship of war etc. With 19 pl. 4. Lond. 21 s.
Kirchhofer's life of Wm. Farel, the Swiss Reformer. 18. 3 s.
Lardner's Cyclopaedia. Vol. 97. (Phillips' Geology.) 12. 6 s.
Leithead, on the nature, operations etc. of Electricity. 12. 8 s.
LeSage, Gil Blas, transl. by T. Smollett, embell. with 600 engr. on wood from the orig. desings of J. Gigoux. 2 vol. 8. Lond. 1 L. 12 s.
Liebig, Dr. J., introduction to Chemistry, transl. from the Germ. 12. 2 s. 6 d
Liston, R., practical Surgery. 8. 22 s.
Martyn, H., Journals and Letters, by Wilberforce. 2 vol. 8. 21 s.
Mitchell, the life of Wallenstein. With a portr. 8. Lond. 12 s.
The Nabob's wife, by the author of „Village Reminiscences." 3 vol. 8. 31 s. 6 d.
Nimrod's Sporting annual, with 48 illustr. 4. Lond. 42 s.
Nolan, F., Warburtonian Lectures. 8. 15 s.
Pentameron and Pentalogia. 8. 10 s. 6 d.
Railway practice. roy.-4. 3 L. 13 s. 6 d.
Redford, G., Holy Scripture verified, or the divine authority of the Bible confirmed by an appeal to facts of science, history etc. 8. Lond. 12 s.
Riddle, J. E., Luther and his times. 5 s.
Smellie, W., Obstetric plates. 8. 5 s.
Verity, R., on changes in the Nervous System. 8. 4 s.
Walker, John, Essays and Correspondence. 2 vol. 8. 30 s.
Warren, J. D., observations on Tumours. 8. 21 s.
Watt, P., on the science of Life Insurance. 8. 6 s.
Watt's Horae lyricae, with memoir by Southey. 18. 3 s. 6 d.

Holländische Literatur. November.

Appeltere, A. W. van, het Staatsregt in Nederland. gr. 8. Gravenhage. 1 fl. 25 c.
Buddingh, D., Verhandeling over de Noordsche Godenleer. gr. 8. Utrecht 1 fl.
— Edda-Leer, of Handboek voor de Noordsche Mythologie. gr. 8. Utrecht 1 fl. 60 c.
Dodt, J J., van Flensburg, Pogingen om eene meer grondige beoefening der geschiedenis van Nederland voor te bereiden. gr. 8. Utrecht 90 c.
Dresselhuijs, H. C., Laatste belangrijke verhalen uit de Lijfstraffelijke Regtspleging. 8. Gorinchem 2 fl. 60 c.
Falkenstein, L. von, de Veteraan. 2te deel. 8 Delft 2 fl. 10 c.
Grootheid en Val der Heeren van Arkel, een oorspronkelijk geschiedkundig romantisch tafereel. gr. 8. Gorinchem. 1 fl. 80 c.
Houten, B. A. van, de Nederlandsche Burgerlijke Wetgeving. 1ste aflev. gr. 4. Amsterdam 3 fl. 20 c.
Jonge, J. C. de, Geschiedenis van het Nederlandsche Zeewezen. 3de deel, 2de stuk. gr. 8. Met Platen. Gravenh. 4 fl. 30 c.
Lessmann, Dan., de Heidensche Molen, een roman. Naar het Hoogd. 1ste deel. gr. 8. Leeuwarden 3 fl. 30 c.
Lulofs, B. H., kort overzigt van de Geschiedenis der Nederlanden. gr. 8. Gron. 2 stukken (kompleet) 6 fl. 60 c.
Nicolai, G., de vijand van muzijk, en het muzijkfeest te Ephyra, twee Arabesken. Uit het Hoogd. gr. 8. Utrecht 2 fl. 60 c.
Olivier, J., Jz., Reizen in den Molukschen Archipel naar Makassar, enz., in het gevolg van den Gouverneur-General van Nederlands Indië in 1824 gedaan. 2de (en laatste) deel. gr. 8. Amsterdam 3 fl. 80 c.
— 2 deelen kompleet 7 fl. 70 c.
Pachter Martijn en zijn Vater. Naar het Hoogduitsch, 1ste stukje. gr. 8. Gravenhage 1 fl. 30 c.
Spall, T. van, Wilhelmina. gr. 8. Utrecht 1 fl.
Spandaw, H. A., Gedichten. 3de deel. Nieuwe uitg. gr. 8. Groningen 1 fl. 25 c.
Staring, A. C. W., Gedichten, ter 2de uitgave 3de en 4de stuk. 8. Arnhem 3 fl.
— 4 stukken kompleet 6 fl.
Storck, W., de Verrassing van Harderwijk, een oorspronkelijk romantisch tafereel. gr. 8. Amsterdam 2 fl. 40 c.
Teschendorff, J. A. G., Nicodemus, of het geloof in den Messias, vrij naar het Hoogduitsch. gr. 8. Tiel 2 fl. 50 c.
Visscher, L. G., Bijdragen tot de Oude Letterkunde der Nederlanden. gr. 8. Utrecht 4 fl. 50 c.
Vollmer, Dr., Reizen en lotgevallen in onderscheidene gewesten der aarde; vrij vertaald door J. Olivier. gr. 8. Met Platen. Utrecht 3 fl. 60 c.
Voorduin, J. C., Geschiedenis en beginselen der Nederlandsche Wetboeken, volgens de beraadslagingen deswege gehouden bij de Tweede Kamer der Staten-Generaal. 2de del: Burgerlijk Wetboek, Art. 1—384. gr. 8. Utrecht 5 fl. 70 c.
Vriese, W. H de, Handboek voor de kennis der Geneesmiddelen. 1ste deel. 1ste en 2de aflev. gr. 8. 3 fl. 70 c.

Druck von B. ~ Commissionnair: Adolf Frohberger.